

# Green plant ein neues Datacenter

Die IT-Firma will in Lupfig rund 70 Mio. Franken investieren und in Sachen Leistung neue Massstäbe setzen

VON MICHAEL HUNZIKER

Die IT-Firma Green.ch ist auf Expansionskurs, der Platz wird allerdings knapp in Lupfig. Geplant ist ein neues Datacenter, um die zunehmende Nachfrage decken zu können. «Wir wollen hier weiter wachsen, sowohl mit unseren Mitarbeitenden als auch mit unseren Kunden, die wir hierherholen», sagt Verwaltungsratspräsident Franz Grüter.

Der geplante Neubau - eine Investition von rund 70 Mio. Franken notabene - sei zudem ein starkes Bekenntnis zum Standort Aargau sowie zum Datacenter-Geschäft. «Wir glauben fest daran, Lupfig als wichtigen internationalen Datenhub verankern zu können», stellt Grüter fest. Die Infrastruktur sei optimal, fügt er an und verweist auf das dichte Datenetz, die sehr gute Stromversorgung sowie die zentrale Lage. Kurz: «Wir setzen langfristig, auch über das Modul C hinaus, auf Lupfig», versichert der Verwaltungsratspräsident.

## Sicherheit hat oberste Priorität

Beim Neubau ist die Rede vom sogenannten Modul C mit Namen «Lupin 3». Das Rechenzentrum wird, stellt die IT-Firma in Aussicht, in Sachen Technologie, Leistung und Sicherheit neue Massstäbe setzen. Es wird um ein Stockwerk höher ge-

«Wir glauben fest daran, Lupfig als wichtigen internationalen Datenhub verankern zu können.»

FRANZ GRÜTER  
VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT



Die Visualisierung zeigt den Neubau mit Büro, Lagerflächen und Anlieferung, der ein Stockwerk höher gebaut wird als die bisherigen Module.

ZVG

baut als die bisherigen Module und dadurch auch mehr Fläche bieten. «Auf Kundenwunsch erhöhen wir die elektrische Leistung und bieten dadurch mehr als die doppelte Leistungsdichte.»

Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Bürogebäude seien die technischen Anforderungen an ein Datacenter viel komplexer, wird auf die Herausforderungen beim Vorhaben hingewiesen. Spezialisten und

Ingenieure aus den unterschiedlichsten Disziplinen seien zuständig für die Planung. Die Auswahl der geeigneten Technologien und Anlagen, um eine lückenlose Stromversorgung sowie eine energieeffiziente Kühlung umzusetzen, seien anspruchsvoll. Oberste Priorität hätten die Bereiche Sicherheit und Verfügbarkeit. Wann genau der Bau beginnt, steht gemäss Green.ch noch nicht definitiv fest,

der genaue Zeitplan sei abhängig von den in der gegenwärtigen Planungsphase anstehenden Schritten. Das Baugesuch für den Neubau des Datacenters «Lupin 3» samt Büro, Lagerflächen und Anlieferung liegt noch bis 2. Juli auf.

## Mehr als 20 Jahre Erfahrung

Green.ch gilt als fünftgrösster Internetanbieter der Schweiz, beschäftigt rund 120 Mitarbeitende und betreibt insgesamt fünf Rechenzentren. Gegründet wurde das Unternehmen 1995 durch den Schweizerischen Bauernverband unter dem Namen Agri.ch. Neben der - nach wie vor wichtigen - Tätigkeit als Internetprovider arbeitet das Unternehmen heute in verschiedenen Bereichen. Digitalfernsehen und Telefonie lauten etwa die Stichworte, oder aber Websites, E-Mail-Verkehr und Serverbetrieb. 2002 wurde der Betrieb eigener Rechenzentren aufgenommen.

In Lupfig konnte 2016 der Innovation Tower bezogen werden. Im Gebäude werden auch Büroflächen an Dritte vermietet, eingezogen ist ebenfalls ein Fitnesscenter. Dieses Jahr sind die Green.ch AG sowie die Green Datacenter AG übernommen worden von der französischen Beteiligungsgesellschaft InfraVia Capital Partners, die auf Infrastrukturen spezialisiert ist.

# OVS schliesst 13 Filialen im Aargau

Eine neue Liste zeigt: Bei der Modekette bleibt nur der Standort in Spreitenbach vorerst erhalten

Es ist ein Niedergang in Raten, der bei OVS vor sich geht. Erst im November 2016 hatte die italienische Modekette sämtliche Filialen von Charles Vögele übernommen und daraus Sempione Fashion gemacht. Danach erfolgte ein Umbau der Läden für rund 40 Millionen Franken, der im letzten Winter abgeschlossen wurde. Ein paar Monate später kam das Aus: Ende Mai wurde bekannt, dass OVS in provisorischer Nachlassstundung ist.

Offenbar hatte das Unternehmen zu teure und zu langfristige Mietverträge von Vögele übernommen. Daraus resultierte Monat für Monat ein hoher Verlust, der schliesslich dazu führte, dass Sempione Fashion das Geld ausging.

Wie die AZ meldete, zeigte offenbar das Mutterhaus OVS Interesse an rund 30 bis 40 der rund 140 Filialen in der Schweiz. Gut unterrichtete Kreise hätten berichtet, dass OVS mit dieser Idee an den Nachlassverwalter gelangt sei.

Ob damit wenigstens ein Teil der über 1100 Angestellten ihren Job behalten kann, blieb allerdings unklar.

## Spreitenbach als Outlet-Store

Derweil begann in den Filialen schon der Totalausverkauf. Und seit gestern Freitag ist klar: 132 der 140 OVS-Filialen in der Schweiz sollen geschlossen werden. Dies geht aus der Liste hervor, die auf der Website von Sempione Fashion aufgeschaltet ist. Im Aargau bleibt dem-

nach lediglich der Standort Spreitenbach vorerst erhalten. Auf der Liste mit «in Liquidation» markiert sind hingegen die Filialen in Aarau, Baden, Brugg, Buchs, Frick, Lenzburg, Muri, Oftringen, Reinach, Rheinfelden, Unterentfelden, Wettingen und Wohlen. Wie lange OVS in Spreitenbach noch präsent sein wird, ist allerdings auch fraglich. Die heutige Filiale ist in der Liste als Outlet-Standort betitelt, längerfristig dürfte auch sie geschlossen werden. (KOB/FH)

## Nachrichten

### Kanton spricht Geld für Nothilfe in Bangladesch

**SWISSLOS-FONDS** Der Regierungsrat spendet 25 000 Franken für die Nothilfe zugunsten der Flüchtlinge in Bangladesch im Flüchtlingslager Cox's Bazar. Das Geld stammt aus dem Swisslos-Fonds und geht an das Schweizerische Rote Kreuz (SRK). Das Lager sei mit Flüchtlingen aus Myanmar überfüllt, teilte die Staatskanzlei am Freitag mit. Der Monsun mit heftigen Niederschlägen drohe, die notdürftigen Behausungen wegzuspülen. Nun baut das Rote Kreuz drei Schutzhäuser, wo Flüchtlinge medizinische Pflege, Nahrungsmittel und Informationen erhalten. (SDA)

### Psychiatrie: Gewinn und neuer Präsident

**ABSCHLUSS** Die Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) haben das Geschäftsjahr 2017 mit einem Gewinn von 5,6 Millionen Franken abgeschlossen. Für die Investitionen in die Gesamtanierung Psychiatrie Königsfelden werden 4,1 Millionen den Reserven zugewiesen. An der Generalversammlung wurde Kurt Aeberhard zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Aeberhard war bisher Vizepräsident, er tritt die Nachfolge von Christiane Roth an, die Ende April 2017 ihren Rücktritt bekannt gegeben hatte. Vize-Verwaltungsratspräsidentin ist neu Judith Meier, die bisher schon im Führungsgremium der PDAG sass. (AZ)

### Chauffeur sass mit 1,6 Promille am Steuer

**LENZBURG** Bei einer Kontrolle hat die Kantonspolizei am Donnerstag auf der A1 einen Lastwagenfahrer angehalten, der stark alkoholisiert war. Der 43-jährige Deutsche war mit seinem Camion auf der Autobahn in Richtung Zürich unterwegs, die Polizeipatrouille kontrollierte ihn auf dem Rastplatz Lenzburg. Der durchgeführte Atemlufttest ergab beim Chauffeur einen Wert von über 0,8 mg/l, dies entspricht rund 1,6 Promille. Die Kantonspolizei nahm dem betrunkenen Lastwagenchauffeur den Führerausweis umgehend ab und zeigte ihn bei der zuständigen Staatsanwaltschaft an. (AZ)



# Beizlifest-Besucher trotzen dem Regen

Bis zu 30 Grad warm soll es am Wochenende werden - beim Auftakt zum Argovia-Fäscht gestern Freitagabend war die Stimmung auf dem Birrfeld aber wenig sommerlich. Gefragt waren nicht T-Shirt, Sonnenbrille und hoher Lichtschutzfaktor, sondern eher Pullover, wasserdichte Jacke oder Regenschirm. Abschrecken lies-

sen sich die Festfreudigen vom grauen Himmel und den zeitweiligen Regengüssen allerdings nicht, schon kurz nach Türöffnung füllte sich das Gelände zusehends. Besser sind die Wetteraussichten für heute Samstag, wenn Nickless, Alma, Bligg, Hecht, John Newman, SDP und Ofenbach auftreten. FOTO: ANDRÉ ALBRECHT